

# Delegiertenversammlung vom 17. Juli 1909 in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1909)**

Heft 89

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE



MONATSSCHRIFT \* REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

REDAKTION UND ADMINISTRATION: C. A. LOOSLI, BÜMPLIZ BEI BERN

1. August 1909.

N<sup>o</sup> 89.

1<sup>er</sup> août 1909.

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.  
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr . . . . . 5 Fr.  
Insertionspreis: Die 4spaltige Nonpareillezeile . . . . . 20 Cts.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.  
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an . . . . . 5 frs.  
Prix d'insertion: la ligne nonpareille à 4 colonnes . . . . . 20 cent.

## INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Zentralvorstandes. — Mitteilungen der Redaktion. — Protokoll der Delegiertenversammlung. — Protokoll der Generalversammlung. — Bericht über das Kunstaustellungsgebäude. — Bericht über die Beziehungen zum Kunstverein. — Ausstellungen. —  
\* Inserate.

## SOMMAIRE:

Communications du Comité central. — Avis de la Rédaction. — Procès-verbal de l'Assemblée des délégués. — Procès-verbal de l'Assemblée générale. — Rapport sur la question du bâtiment d'exposition. — Rapport sur nos relations avec la Société suisse des Beaux-Arts. — Expositions. — Annonces.

## MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES

Das neue Mitgliederverzeichnis wird in einer der nächsten Nummern der «Schweizer Kunst» veröffentlicht werden. Alle Sektionsvorstände werden, zum Zwecke der Kontrolle, Korrekturabzüge erhalten und gebeten, diese durchzusehen und korrigiert binnen 14 Tagen nach Empfang dem Redakteur zurückzusenden.

\* \* \*

In Ausführung des an der letzten Generalversammlung zum Beschluss erhobenen Antrages des Herrn Trachsel, werden von nun an alle Sektionspräsidenten 2 Exemplare der «Schweizer Kunst» erhalten, wovon eines für das Sektionsarchiv bestimmt ist.

Die Herren Sektionspräsidenten werden ersucht, dem Redakteur ein Mitglied ihres Vorstandes namhaft zu machen, an welches er oder der Zentralvorstand jeweilen zur Erlangung von Auskünften sich wenden kann. Die Redaktion spricht ferner den Wunsch aus, über die Vorgänge in den Sektionen jeweilen durch monatliche Korrespondenzen auf dem Laufenden gehalten zu werden, damit es ihr möglich wird, allgemein interessante Beschlüsse unverzüglich zur Kenntnis der Mitglieder zu bringen.

## MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Der Kassabericht für das Geschäftsjahr 1908—1909 erscheint erst in der Septemberrummer.

\* \* \*

Die Herren Mitglieder und Sektionsvorstände werden wiederholt dringend ersucht, allfällige zu ihrer Kenntnis gelangende Preisausschreiben und Wettbewerbe zur Kenntnis der Redaktion zu bringen.

## Delegiertenversammlung vom 17. Juli 1909 in Bern.

1. Als *Vorsitzender* wird gewählt Herr Silvestre.

Das *Protokoll* der letzten Generalversammlung wird verlesen.

*Anwesend* sind das gesamte Zentralkomitee, der Redakteur Loosli und als Delegierte der

Sektion Aargau: 1 Stimme: Wyler.

Basel: 2 Stimmen: Süffert.

Bern: 3 „ Born, Geiger, Prochaska.

Freiburg: 1 Stimme: Brüllhart.

Genf: 4 Stimmen: Silvestre, Vautier, Vibert.

Luzern: 1 Stimme: Emmenegger.

München: 2 Stimmen: Mettler und Welti.

Sektion Neuenburg: 3 „ Blailé, L'Eplattenier,  
Röthlisberger.

Zürich: 2 Stimmen: Righini und Meyer.

Im ganzen 9 Sektionen mit 19 Stimmen. Nicht vertreten sind Lausanne, Paris, Tessin, Wallis.

2. Der Zentralpräsident Hodler spricht über die Beziehungen zum Kunstverein, die jetzt weniger gespannt sind als vor einem Jahr. Die Frage des Ausstellungsgebäudes ist in die Hände der Sektion Bern übergegangen. Es war unmöglich, im Laufe des Jahres eine Ausstellung der Gesellschaft zustande zu bringen.

3. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt Röthlisberger und Emmenegger.

4. Die Festsetzung des Jahresbeitrages ist Sache der Generalversammlung.

5. Als Zentralpräsident wird der Generalversammlung Hodler vorgeschlagen.

6. Die Liste der *Kandidaten* wird diskutiert und bei *Stutz* die Einwendung gemacht, er habe die Bedingungen nicht erfüllt.

Ergänzt wird die Liste durch die Architekten Fritz Felder und Karl Suter, die von der Sektion Luzern, Gustav Syz, Bildhauer, der von der Sektion Genf, B. de Haller, der von Lausanne, und Saxer, der von Paris portiert wird.

J. Haller, Architekt, wird als früheres Mitglied der Gesellschaft ohne weiteres Mitglied der Sektion Aargau.

7. Die Frage der *Errichtung eines besoldeten Sekretariates* ruft nach einem Referat des Redakteurs Loosli einer Diskussion über die Redaktion der Zeitung.

Righini tadelt namens der Sektion Zürich die Verkürzung der Berichte und hält die Vorwürfe, da das Zentralkomitee den Redakteur deckt, dem Zentralkomitee gegenüber aufrecht. Er erklärt, dass die Sektion Zürich gegen die Art, wie das Blatt geleitet wird, protestiert und die Beibehaltung des jetzigen Redakteurs nicht mehr wünscht.

Auf eine Anfrage von Tièche wird beschlossen, das Zentralkomitee habe Herrn Wuillermet zu ersuchen, seinen Austritt rückgängig zu machen.

Der Vorschlag des Zentralkomitees betr. Schaffung eines ständigen Sekretärs wird verlesen. Die Vertreter von Neuenburg, Zürich und Bern sprechen sich gegen die Schaffung des Postens auf dieser Basis aus. Die Versammlung spricht sich einstimmig gegen das Projekt in dieser Form aus.

Righini, Röthlisberger und Emmenegger kritisieren die Redaktion und verlangen, dass die Berichte der Sektionen ungekürzt wiedergegeben werden. Righini referiert über den Vorschlag der Sektion Zürich betr. besoldetes Sekretariat.

1. Das vorliegende Programm über die Anstellung eines besoldeten Sekretärs ist in allen wesentlichen Punkten unannehmbar. Es darf daher der Diskussion der materiellen Frage, welches die Funktionen eines künftigen Sekretärs unserer Gesellschaft sein sollen, nicht zugrunde gelegt werden.

2. Die Generalversammlung weist die Frage der Errichtung eines Sekretärpostens nochmals an das Zentralkomitee zurück mit folgenden Direktiven:

a) Das Zentralkomitee hat vor allem die Frage zu prüfen, wie unsere Gesellschaft die finanziellen Verpflichtungen, welche aus der Errichtung eines Sekretärpostens resultieren, bestreiten soll.

b) Das Zentralkomitee soll den Entwurf zu einem Arbeitsreglement des Sekretärs ausarbeiten, und nebst dem unter a) genannten Finanzberichte den Sektionen vorlegen. Bei der Ausarbeitung dieses Reglementes sollen namentlich folgende Punkte berücksichtigt werden:

a) Der Sekretär ist Angestellter der Gesellschaft; er hat gegen festes Honorar die im Arbeitsreglement bezeichneten Funktionen auszuüben.

b) Der Sekretär untersteht der ständigen Aufsicht des Zentralkomitees. Das Zentralkomitee ist für denselben (Sekretär) überall da verantwortlich, wo es die Aufsicht ausser acht lässt.

Röthlisberger verliest und begründet den Antrag der Sektion Neuenburg (Art Suisse Nr. 88). Es wird auf Antrag Silvestre beschlossen, das Zentralkomitee habe diese Projekte zusammenzufassen und den Sektionen zur Diskussion vorzulegen, damit an der nächstjährigen Generalversammlung ein Beschluss gefasst werden könne.

Die Gesellschaft soll nach Antrag Loosli einen ständigen Gesellschaftssitz haben.

8. Ueber die Frage des *Ausstellungsgebäudes* referiert der Redakteur Loosli. Der Bericht erscheint in der „Schweizerkunst“. Die Bemühungen des Redakteurs werden allgemein anerkannt, namentlich von Röthlisberger, Vibert, Righini.

9. Ueber die *Beziehungen zum schweizerischen Kunstverein* referiert der Redakteur Loosli, der im Auftrag des Zentralpräsidenten die Verhandlungen geführt hat. Herr Abt, Präsident des Kunstvereins, versprach, dass die Jury, die jeweils schon im Februar bekanntgegeben werden soll, ausser zwei Delegierten der Kunstkommission, dem Präsidenten der Eröffnungssektion des Kunstvereins, drei Mitglieder, von unserer Gesellschaft gewählt, enthalten soll. Unsere Delegierten und deren Ersatzmänner sollen schon im Dezember gewählt werden.

Es wird beschlossen, das Zentralkomitee solle die Verhandlungen betreffend Turnus und Unterstützungskasse weiterführen und den Sektionen zur Diskussion und Abstimmung unterbreiten. Die Antworten der Sektionen sollen spätestens Ende November vorliegen.

10. Die Anträge der Sektionen Bern, Zürich und Neuenburg (siehe Nr. 88<sup>bis</sup> der „Schweizer Kunst“) werden angenommen. Luzern zieht seinen Antrag zurück unter der Bedingung, dass jedes Zentralkomiteemitglied die Artikel, die im Blatt erscheinen sollen, erst durchlese.

Das Zirkular der Sektion *Lausanne* wird verlesen und es wird dem Zentralkomitee der Auftrag erteilt, zu antworten. Die Publikation in der „Schweizer Kunst“ aber soll unterbleiben, da die Hauptpunkte in der Diskussion sowieso zur Sprache gekommen sind.

Der deutsche Berichterstatter:

Geiger.

## Generalversammlung vom 18. Juli 1909 in der Enge (Bern).

Herr Zentralpräsident Hodler eröffnet die Versammlung und begrüsst die zahlreich anwesenden Mitglieder herzlich.

Herr Dr. Geiger verliest das Protokoll der Delegiertenversammlung in deutscher Sprache.

Herr Brüllhard dasselbe in französischer Sprache.

Herr Silvestre schlägt vor, die Versammlung solle die Vorschläge der Delegiertenversammlung, da sie genau durchberaten worden sind, genehmigen.

Herr Trachsel ist derselben Meinung.

Wird von der Versammlung genehmigt.

Die Herren Röthlisberger und Emmenegger referieren über die Kassenführung des Zentralkassiers Cardinaux; beide geben Bericht über den Stand der Kasse und schlagen vor, die Rechnungsablage zu verdanken und zu genehmigen. Herr Emmenegger ersucht noch die Sektionen,